

Gliederung

Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI
A. Einführung	1
B. Das Stiftungsgeschäft	5
I. Grundlagen.....	5
II. Rechtliche Einordnung	7
1. Grundsatz: Einseitiges Rechtsgeschäft.....	7
2. Vertragliche Ausgestaltung.....	8
III. Bedeutung für die weitere Untersuchung.....	11
C. Gründe für die Unwirksamkeit des Stiftungsgeschäfts	13
I. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe	13
1. Geschäftsfähigkeit, §§ 104 ff. BGB.....	13
a) Geschäftsunfähigkeit, § 104 BGB.....	14
aa) Keine eigene Stiftungsgründung durch Geschäftsunfähige.....	14
bb) Keine Stiftungsgründung durch gesetzliche Vertreter.....	15
b) Beschränkte Geschäftsfähigkeit.....	17
aa) Zustimmung des gesetzlichen Vertreters	17
bb) Rechtlicher Vorteil.....	18
cc) Keine weitere gesetzliche Möglichkeiten der Stiftungsgründung.....	23
c) Besonderheit bei der Stiftung von Todes wegen	23
d) Exkurs: Die Feststellung der Geschäfts- und Testierunfähigkeit	25
e) Zusammenfassung zur Geschäftsfähigkeit.....	27
2. Rechtsfähigkeit der verschiedenen Gesellschaftsformen	27
3. Form, § 125 BGB	28
a) Stiftungsgeschäft unter Lebenden	29
b) Stiftung von Todes wegen.....	31
c) Heilungsmöglichkeiten.....	32
4. Gesetzliches Verbot, § 134 BGB	34
a) Allgemeines	34
b) Verhältnis von § 134 BGB und § 80 Abs. 2 BGB.....	37
aa) Der Begriff der Gemeinwohlgefährdung vor seiner Normierung	38
bb) Der neue gesetzliche Gemeinwohlbegriff	39

cc)	Kritik.....	40
(1)	Kritik an dem gesetzlich normierten Gemeinwohlbegriff.....	41
(2)	Verfassungswidrigkeit des Gemeinwohlvorbehalts	42
dd)	Genauere Abgrenzung § 134 BGB und § 80 Abs. 2 BGB	47
c)	Ergebnis	48
5.	Sittenwidrigkeit, § 138 BGB.....	48
a)	Allgemeines.....	48
b)	Die Magnus-Gäfen-Stiftung.....	50
aa)	Sachverhalt	50
bb)	Rechtliche Beurteilung.....	51
c)	Weitere mögliche Fälle des Verstoßes gegen die guten Sitten	55
d)	Verhältnis zum Gemeinwohlvorbehalt des § 80 Abs. 2 BGB	60
6.	Anfechtung, § 142 BGB.....	60
a)	Anfechtungsgründe und -fristen eines Stiftungsgeschäfts unter Lebenden.....	61
aa)	Inhaltsirrtum, § 119 Abs. 1 Alt. 1 BGB.....	61
bb)	Erklärungsirrtum, § 119 Abs. 1 Alt. 2 BGB	63
cc)	Eigenschaftsirrtum, § 119 Abs. 2 BGB	64
dd)	Übermittlungsirrtum, § 120 BGB	66
ee)	Frist für diese Anfechtungsgründe.....	66
ff)	Drohung oder arglistige Täuschung, § 123 BGB.....	67
b)	Anfechtung des Stiftungsgeschäfts von Todes wegen.....	67
aa)	Anfechtungsgründe.....	67
bb)	Rechtsfolgen und Fristen.....	70
c)	Anfechtungsgegner.....	71
7.	Treu und Glauben, § 242 BGB.....	71
8.	Widerruf	72
a)	Widerruf des Stiftungsgeschäfts von Todes wegen	72
b)	Widerruf des Stiftungsgeschäfts unter Lebenden	72
9.	Aufschiebende und auflösende Bedingung	73
10.	Zusammenfassung der allgemeinen Unwirksamkeitsgründe	74
II.	Spezielle Unwirksamkeitsgründe	75
1.	Entwicklung der Grundvoraussetzungen aus dem Stiftungsbegriff.....	76
2.	Stiftungsspezifische, gesetzliche Gründe für eine Unwirksamkeit	77
a)	§§ 80, 81 BGB.....	77
aa)	Anforderungen	77
(1)	Zweck	77
(2)	Vermögen	79
(3)	Dauerhafte Zweckverfolgung.....	80
(4)	Gemeinwohlgefährdung.....	80

(5) Satzungsinhalt.....	81
bb) Rechtsfolgen bei Fehlen der Voraussetzungen aus §§ 80, 81 BGB.....	81
(1) § 81 Abs. 1 S. 2 BGB.....	81
(2) § 80 Abs. 2 BGB.....	81
b) Anforderungen aus § 86 BGB – Verweis ins Vereinsrecht.....	84
c) Zusammenfassung gesetzliche Regelungen	85
3. Konkretisierungen durch Rechtsprechung und Literatur.....	86
a) Fremdnützigkeit.....	88
aa) Selbstzweckstiftung.....	88
bb) Stiftung für den Stifter	92
cc) Rechtsfolge des Verstoßes gegen das Fremdnützigkeitsprinzip	93
b) Dauerhaftigkeit.....	93
aa) Auswirkungen auf die Organisation	94
bb) Auswirkungen auf das Vermögen	96
(1) Höhe des Vermögens - Mindestkapital	97
(2) Verbrauchsstiftung	98
c) Zusammenfassung Konkretisierungen.....	101
4. Zusammenfassung der speziellen Unwirksamkeitsgründe.....	101
III. Umfang der Unwirksamkeitsfolge.....	102
1. Umdeutung, § 140 BGB.....	102
2. Bestätigung, § 141 BGB	104
3. § 139 BGB – Teilnichtigkeit	105
IV. Zusammenfassung Unwirksamkeitsgründe	107
D. Rechtsfolgen der Unwirksamkeit des Stiftungsgeschäfts.....	109
I. Wirkung des Anerkennungsaktes	109
1. Der Anerkennungsakt.....	109
a) Begrifflicher Wandel von „Genehmigung“ zu „Anerkennung“	109
b) Rechtsnatur.....	111
c) Anerkennungsverfahren.....	112
2. Wirkungen.....	113
a) Rechtsfähigkeit der Stiftung.....	114
aa) Grundsätzliche Wirkung bei Wirksamkeit des Stiftungsgeschäfts	114
bb) Wirkung bei Unwirksamkeit des Stiftungsgeschäfts.....	115
(1) Keine Heilung der Mängel des Stiftungsgeschäfts	115
(2) Bestandskräftiger Verwaltungsakt.....	116
b) Anspruch der Stiftung auf Übertragung des zugewandten Vermögens.....	119

3.	Rechtsschutzmöglichkeiten bei unwirksamem Stiftungsgeschäft	121
a)	Stiftung unter Lebenden	121
b)	Stiftung von Todes wegen	123
c)	Zwischenergebnis	124
4.	Zusammenfassung der Wirkung der Anerkennung	124
II.	Ansprüche des Stifters	125
1.	§ 87 BGB	126
2.	§ 812 Abs. 1 S. 1 Alt. 1 BGB	126
a)	Tatbestandsvoraussetzungen	126
aa)	Erlangtes Vermögen	127
bb)	Leistung	127
cc)	Ohne Rechtsgrund	128
b)	Ausschlussgründe	128
c)	Rechtsfolgen	129
aa)	Umfang des Anspruchs	129
bb)	Entreicherung, § 818 Abs. 3 BGB	131
(1)	Grundsatz	131
(2)	Verschärfte Haftung	132
(a)	Eingreifen der verschärfen Haftung	132
(b)	Verweis auf allgemeine Vorschriften	135
(c)	Exkurs: Probleme der Gemeinnützigkeit	136
d)	Verjährung	140
e)	Bedeutung des § 51 BGB	141
f)	Zwischenergebnis	144
3.	Möglichkeiten des Anfechtungsgesetzes	144
4.	Zusammenfassung	146
III.	Rechtsfolgen für die Stiftung bei Rückforderung des Vermögens durch den Stifter	147
1.	Fallgestaltung: Stiftung hat kein weiteres Vermögen erlangt	147
a)	§ 87 BGB oder § 86 i.V.m. § 42 Abs. 1 S. 1 BGB	148
b)	Fallkonstellationen	150
aa)	Weitere Verbindlichkeiten der Stiftung bei Rückforderung	150
(1)	Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens	150
(2)	Der Eröffnungsbeschluss	152
(3)	Das Hauptverfahren	153
bb)	Keine bestehenden Verbindlichkeiten der Stiftung	154
(1)	Aufhebung der Stiftung nach § 87 BGB	154
(a)	Tatbestandsvoraussetzungen des § 87 BGB	154
(b)	Rechtsfolgen	155

(2) Liquidation	156
(a) Notwendigkeit der Liquidation	156
(aa) Gesetzliche Ausnahmen nach § 47 BGB	157
(bb) Ungeschriebene Ausnahmen	158
(cc) Zwischenergebnis	159
(b) Liquidationsverfahren	160
c) Zwischenergebnis 1. Fallgestaltung	161
2. Fallgestaltung: Stiftung kann den Zweck trotz Erlangung weiteren Vermögens nicht weiter verfolgen	162
a) Zusätzlich zu erlangende Mittel der Stiftung	162
aa) Zustiftungen	163
bb) Spenden	164
cc) Außergewöhnliche Unternehmensgewinne	164
(a) Allgemeines	165
(b) Sonderfall der Unternehmensträgerstiftung	167
(c) Verwendung zur dauerhaften Zweckverfolgung	169
(d) Zwischenergebnis zu den außergewöhnlichen Nutzungen	170
dd) Zwischenergebnis	170
b) Auswirkungen auf die zusätzlich erlangten Mittel	171
aa) Zustiftungen	171
(1) Anspruch aus § 527 BGB	171
(2) Sonstige Anspruchsgrundlagen	173
(3) Zwischenergebnis	174
bb) Spenden	174
cc) Fiktive Organgehälter	175
c) Auswirkungen auf die Stiftung	175
d) Zwischenergebnis 2. Fallgestaltung	176
3. Fallgestaltung: Stiftung hat genügend Mittel zur Zweckverfolgung	177
a) Auswirkungen auf die zusätzlich erlangte Mittel	177
aa) Zustiftungen	177
(1) § 527 BGB	177
(2) § 313 BGB	181
(3) § 812 Abs. 1 S. 2 Alt. 2 BGB	183
(4) Zwischenergebnis	186
bb) Auswirkungen auf Spenden und sonstige Vermögensgewinne	186
b) Auswirkungen auf die Stiftungsexistenz	187
aa) Allgemeine Vorschriften als Auflösungsgründe	187
bb) Ausgestaltung des weiteren Bestehens	190
(1) Unterstützung aller Stiftungszwecke	191

(2) Verfolgung nur eines von mehreren Stiftungszwecken möglich.....	192
(a) Tatbestandsvoraussetzungen des § 87 BGB.....	193
(b) Rechtsfolgen nach § 87 BGB.....	193
cc) Ergebnis	195
4. Zusammenfassung.....	196
IV. Rechtsfolgen für die Stiftung ohne Rückforderung des Stifters	197
1. Generelle Ansicht	197
2. Unwirksamkeit des Stiftungsgeschäfts aufgrund von Fehlern des Stiftungszwecks	197
3. Zusammenfassung Rechtsfolgen ohne Rückforderung.....	198
V. Zusammenfassung Rechtsfolgen der Unwirksamkeit	199
E. Ergebnisse	201